

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	xx-xxviii
-----------------------------	-----------

EINLEITUNG

VORWORT ZUR 2. AUFLAGE DES VIAC HANDBUCHS SCHIEDS- UND MEDIATIONSORDNUNG... 1	
Die Wiener Regeln und Wiener Mediationsregeln 2018	1
VORWORT ZUR 1. AUFLAGE DES HANDBUCHS WIENER REGELN	5
Das VIAC und die Wiener Regeln	5
Das Handbuch.....	8
VORWORT ZUR 1. AUFLAGE DES HANDBUCHS WIENER MEDIATIONSREGELN.....	10

TEIL I SCHIEDSORDNUNG

EINFÜHRENDE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 ZUSTÄNDIGKEIT DES VIAC UND ANWENDBARE FASSUNG DER WIENER REGELN (Horvath Fremuth-Wolf).....	15
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	16
2. Die Institution	17
3. Die Zuständigkeit des VIAC	18
3.1. Allgemeines	18
3.2. Zuständigkeit für nationale (NEU!) und internationale Schiedsverfahren.....	18
3.3. Übergangsbestimmungen für nationale Verfahren	20
4. Die Schiedsordnung des VIAC – anwendbare Fassung (Abs 2)	21
5. Die Ablehnung der Durchführung eines Verfahrens (Abs 3).....	21
Artikel 2 PRÄSIDIUM (Baier Heider).....	24
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	24
1.1. Die wesentlichen Aufgaben des Präsidiums	24
1.1.1. Entscheidung über die Anzahl der Schiedsrichter	25
1.1.2. Mitwirkung an der Bildung des Schiedsgerichts.....	25
1.1.3. Bestätigung benannter Schiedsrichter	25
1.1.4. Entscheidung über Ablehnungsanträge und Enthebungen von Schiedsrichtern	25
1.1.5. Verbindung von Schiedsverfahren	25
1.1.6. Widerruf von bestellten Schiedsrichtern	25
1.2. Weitere Aufgaben des Präsidiums.....	26
1.2.1. Zurückverweisung eines Verfahrens an das Schiedsgericht.....	26
1.2.2. Internationaler Beirat.....	26
1.2.3. Ablehnung der Administrierung von Verfahren	26
1.2.4. Vorschlagsrecht für die Bestellung des Generalsekretärs.....	26
1.2.5. Öffentlichkeitsarbeit	26
2. Bestellung der Mitglieder des Präsidiums (Abs 1)	27
3. Der Präsident und die Vizepräsidenten des Präsidiums (Abs 2)	28
4. Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Präsidiumsmitglieder (Abs 3).....	28

5. Weisungsfreiheit, Verschwiegenheit und Pflichten der Präsidiumsmitglieder (Abs 4).....	29
6. Die Geschäftsordnung des Präsidiums (Abs 5)	31
Artikel 3 INTERNATIONALER BEIRAT (<i>Schwarzenbacher</i>).....	32
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	32
2. Zusammensetzung, Bestellung und Sitzungen des Internationalen Beirats	32
2.1. Zusammensetzung.....	32
2.2. Bestellung	33
2.3. Sitzungen	33
3. Aufgaben des Internationalen Beirats	33
Artikel 4 GENERALSEKRETÄR, GENERALSEKRETÄR-STELLVERTRETER UND SEKRETARIAT (<i>Fremuth-Wolf Vanas-Metzler</i>)	35
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	35
2. Bestellung (Abs 1)	35
3. Das Sekretariat (Abs 2).....	35
3.1. Aufgaben des Sekretariats	35
3.2. Aufgaben der Stellvertreterin	37
4. Befangenheit (Abs 3)	37
5. Weisungsfreiheit und Verschwiegenheit (Abs 4).....	37
6. Verhinderung (Abs 5).....	38
Artikel 5 KORRESPONDENZSPRACHEN (<i>Fremuth-Wolf Dobosz</i>)	39
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	39
2. Kommunikation der Parteien mit dem Sekretariat und dem Präsidium.....	39
2.1. Deutsch und Englisch als Korrespondenzsprache.....	39
2.2. Einreichung der Klage	40
2.3. Andere Einreichungen	40
3. Kommunikation der Schiedsrichter mit dem Sekretariat und dem Präsidium	41
Artikel 6 DEFINITIONEN (<i>Schwarzenbacher</i>)	43
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	43
2. Partei (Abs 1 Z 1).....	43
3. Kläger (Abs 1 Z 2)	43
4. Beklagter (Abs 1 Z 3)	43
5. Drittperson (Abs 1 Z 4).....	44
6. Schiedsgericht (Abs 1 Z 5)	44
7. Schiedsrichter (Abs 1 Z 6).....	44
8. Co-Schiedsrichter (Abs 1 Z 7)	45
9. Schiedsspruch (Abs 1 Z 8)	46
10. Generalsekretär (Abs 1 Z 9)	47
11. Genderbestimmung (Abs 2).....	47

EINLEITUNG DES SCHIEDSVERFAHRENS

Artikel 7	SCHIEDSKLAGE (<i>Rechberger Hofstätter</i>)	50
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	50
	2. Einleitung des Schiedsverfahrens (Abs 1)	50
	2.1. Form der Einbringung	50
	2.2. Auswirkungen	51
	2.3. Information an die Parteien	52
	3. Inhaltserfordernisse der Schiedsklage (Abs 2)	53
	4. Die unvollständige Schiedsklage (Abs 3)	54
	4.1. Prüfung der Schiedsklage	54
	4.2. Zuständigkeitsprüfung	55
	5. Die Klagszustellung (Abs 4)	56
Artikel 8	KLAGEBEANTWORTUNG (<i>Pitkowitz Dobosz</i>)	57
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	57
	2. Zustellung der Schiedsklage	58
	3. Frist zur Klagebeantwortung und Form der Einbringung (Abs 1)	58
	4. Mindestinhalt der Klagebeantwortung (Abs 2)	60
	5. Folgen des fehlenden, mangelhaften oder verspäteten Einbringens einer Klagebeantwortung	60
	6. Widerklage, Vollmacht des Vertreters	61
	7. Verbesserungs- und Ergänzungsauftrag	61
	8. Unzuständigkeitseinrede	61
Artikel 9	WIDERKLAGE (<i>Pitkowitz Dobosz</i>)	62
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	62
	2. Einbringung, Kostenvorschuss und inhaltliche Anforderungen, Verbesserungs- oder Ergänzungsauftrag an den Beklagten (Abs 2)	63
	3. Zurückstellen der Widerklage durch das Schiedsgericht (Abs 3)	64
	4. Stellungnahme des Klägers (Abs 4)	65
	5. Verbesserungs- oder Ergänzungsauftrag an den Kläger	65
	6. Unterscheidung Aufrechnungseinwendung und Widerklage	52
Artikel 10	EINSCHREIBE GEBÜHR (<i>Fremuth-Wolf Rogge</i>)	67
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	67
	2. Höhe und Berechnung der Einschreibgebühr	68
	3. Fälligkeit und Konsequenzen der Nichtzahlung	69
Artikel 11	FALLÜBERGABE (<i>Heider</i>)	70
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	70
	2. Praktische Bedeutung von Art 11	71
	3. Fazit	71
Artikel 12	ZUSTELLUNGEN, FRISTEN UND AKTENVERNICHTUNG (<i>Gantenberg Kühn</i>)	75
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	75
	2. Form der Erhebung der Schiedsklage	75
	3. Zustellungen	76
	3.1. Allgemeines	76
	3.2. Form (Abs 3)	77
	3.3. Adressat (Abs 4)	78

3.4. Zeitpunkt der Zustellung (Abs 5).....	79
3.5. Anzahl der Exemplare (Abs 1, 3).....	80
3.5. Mehrparteienverfahren (Abs 6).....	81
4. Fristen	82
4.1. Allgemeines	82
4.2. Fristberechnung.....	82
4.2.1. Allgemeines	82
4.2.2. Fristlauf	83
4.2.3. Fristende	83
4.3. Fristwahrung (Abs 8).....	83
4.4. Folgen bei Fristversäumnis	84
5. Aktenvernichtung	85
6. Exkurs: Elektronischer Akt (<i>Vanas-Metzler Rogge</i>).....	86
6.1. Zielsetzung	86
6.2. Auswirkung auf die Zustellung von Schriftstücken)	86
6.2.1. Schiedsklage (und Schiedsklage auf Einbeziehung einer Drittperson) (Art 12 Abs 1, Art 14 Abs 3).....	86
6.2.2. Klagebeantwortung (Art 8), Widerklage (Art 9), Klagsausdehnungen ..	87
6.2.3. Fallübergabe (Art 11)	87
6.2.4. Schiedsspruch (Art 36 Abs 5).....	87
6.2.5. Sonstige Schriftstücke (Art 12 Abs 2)	88
6.3. Form und Adresse bei elektronischen Zustellungen	88
6.4. Auswirkung auf die Berechnung von Fristen	88
Artikel 13 BEVOLLMÄCHTIGTE (<i>Gantenberg Kühn</i>)	89
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	89
2. Personen ihrer Wahl	90
3. Vertretung oder Beratung	90
4. Vollmacht	91
5. Kosten	92

EINBEZIEHUNG DRITTER UND VERFAHRENSVERBINDUNG

Artikel 14 EINBEZIEHUNG DRITTER (<i>Oberhammer Koller</i>).....	93
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	94
2. Grundlagen der Einbeziehung Dritter	96
2.1. Einbeziehungsformen und prozessuale Stellung der Drittperson („Art der Teilnahme“)	96
2.2. Prozessualer Rahmen der Einbeziehung	97
2.2.1. Antragsteller	97
2.2.2. Form- und Inhaltserfordernisse des Antrags	98
2.2.3. Zeitliche Grenzen	98
2.3. Voraussetzungen für die Einbeziehung Dritter und Entscheidung des Schiedsgerichts	99
3. Einbeziehung Dritter mit Schiedsklage	101
3.1. Allgemeines	101
3.2. Zusätzliche Form- und Inhaltserfordernisse	102

3.3. Einbeziehung einer Drittperson mit Schiedsklage und Konstituierung des Schiedsgerichts	102
3.4. Zurückstellung der Einbeziehungsklage und Neubildung des Schiedsgerichts	104
Artikel 15 VERBINDUNG VON SCHIEDSVERFAHREN (Oberhammer Koller)	107
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	107
2. Voraussetzungen für die Verbindung von Verfahren	109
3. Entscheidung durch das Präsidium	110
3.1. Anhörung der Parteien	110
3.2. Ermessensentscheidung des Präsidiums	111
4. Rechtsfolgen der Verbindung	113

SCHIEDSGERICHT

Artikel 16 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN (Riegler Boras).....	116
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	116
2. Anforderungsprofil eines Schiedsrichters	117
2.1. Geschäftsfähigkeit	117
2.2. Parteiautonomie	118
2.3. Annahmeerklärung und Unabhängigkeit / Unparteilichkeit	118
2.3.1. Standards im Internationalen Schiedsverfahren	120
2.3.2. IBA Guidelines on Conflicts of Interest in International Arbitration ...	121
2.4. Verfügbarkeit	121
2.5. Befähigung	122
2.6. Verschwiegenheitspflicht und sonstige Pflichten des Schiedsrichters	123
2.7. Nationalität	124
3. Vertragsverhältnis und Amt des Schiedsrichters	124
4. Berücksichtigung von Schiedsrichterverhalten bei Bestimmung des Honorars ..	126
5. Datenschutz	127
5.1. Datenveröffentlichung	127
5.2. Datenschutzerklärung	128
6. Exkurs: Tribunal Secretary (Fischer Wong).....	127
6.1. Einleitung	128
6.2. Bestellung	129
6.3. Aufgaben.....	131
6.4. Kosten	132
Artikel 17 BILDUNG DES SCHIEDSGERICHTS (Riegler Boras).....	135
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	135
2. Parteiautonomie	135
3. Anzahl der Schiedsrichter	137
4. Bestellung der Schiedsrichter	139
4.1. Einzelschiedsrichter	139
4.2. Schiedsrichtersenat	139
4.2.1. Co-Schiedsrichter	139
4.2.2. Vorsitzender des Schiedsrichterssenates	141
4.3. Bestellung durch das Präsidium	141
5. Bindungswirkung	142

Artikel 18	BILDUNG DES SCHIEDSGERICHTS	
	IM MEHRPARTEIENVERFAHREN (<i>Riegler Boras</i>)	143
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	143
	2. Parteiautonomie	144
	3. Anzahl der Schiedsrichter	145
	4. Bestellung der Schiedsrichter im Mehrparteienverfahren	145
	4.1. Grundsätzliches	145
	4.2. Einzelschiedsrichter	146
	4.3. Schiedsrichtersenat	146
	4.3.1. Co-Schiedsrichter	146
	4.3.2. Vorsitzender des Schiedsrichtersenates	147
Artikel 19	BESTÄTIGUNG DER BENENNUNG (<i>Riegler Petsche</i>)	148
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	148
	2. Bestätigung der Schiedsrichterbenennung	149
	2.1. Generalsekretär oder Präsidium	151
	2.2. Bestätigung durch den Generalsekretär	152
	2.3. Bestätigung durch das Präsidium	153
	3. Ablehnung der Bestätigung	153
Artikel 20	ABLEHNUNG VON SCHIEDSRICHTERN (<i>Horvath Fischer</i>)	155
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	156
	2. Ablehnungsgründe (Abs 1)	156
	2.1. Berechtigte Zweifel an der Unabhängigkeit oder Unparteilichkeit eines Schiedsrichters	156
	2.2. Von den Parteien vereinbarte Voraussetzungen	159
	2.3. Ablehnung durch die benennende Partei	159
	3. Ablehnungsantrag (Abs 2)	159
	4. Ablehnungsverfahren (Abs 3)	160
	5. Auswirkungen auf das Schiedsverfahren (Abs 4)	161
Artikel 21	VORZEITIGE BEENDIGUNG DES SCHIEDSRICHTERAMTES (<i>Horvath Fischer</i>)	162
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	162
	2. Gründe für die vorzeitige Beendigung des Schiedsrichteramts (Abs 1)	163
	2.1. Allgemeines Verfahren	163
	2.2. Vereinbarung der Parteien (Abs 1 Z 1.1)	163
	2.3. Rücktritt eines Schiedsrichters (Abs 1 Z 1.2)	164
	2.4. Tod eines Schiedsrichters (Abs 1 Z 1.3)	164
	2.5. Erfolgreiche Ablehnung eines Schiedsrichters (Abs 1 Z 1.4)	164
	3. Eine Partei beantragt die Amtsenthebung eines Schiedsrichters (Abs 2)	164
	4. Amtsenthebung eines Schiedsrichters auf eigene Initiative des Präsidiums (Abs 2)	165
	5. Anfechtung vor einem staatlichen Gericht	166
Artikel 22	FOLGEN DER VORZEITIGEN BEENDIGUNG DES SCHIEDSRICHTERAMTES (<i>Horvath Fischer</i>)	168
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	168
	2. Verfahren zur Ersetzung eines Schiedsrichters (Abs 1)	168
	2.1. Allgemeines Verfahren	168

2.2. Benennung eines neuen Schiedsrichters durch die Parteien oder die verbliebenen Schiedsrichter	169
2.3. Bestellung eines neuen Schiedsrichters durch das Präsidium	169
3. Fortsetzung des Verfahrens mit dem neuen Schiedsrichter (Abs 2)	170
4. Kostenfolgen der vorzeitigen Beendigung und Ersatzbestellung (Abs 3)	171

ABLEHNUNG VON SACHVERSTÄNDIGEN

Artikel 23 ABLEHNUNG VON SACHVERSTÄNDIGEN (<i>Klötzel Pörnbacher</i>)	172
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	172
2. Der Sachverständigenbeweis im Schiedsverfahren	173
3. Der vom Schiedsgericht bestellte Sachverständige	174
3.1. Auswahl des vom Schiedsgericht bestellten Sachverständigen	174
3.2. Der vom Schiedsgericht bestellte Sachverständige im Verfahren	174
3.3. Die Ablehnung des vom Schiedsgericht bestellten Sachverständigen	177
4. Der parteibenannte Sachverständige	178

ZUSTÄNDIGKEIT DES SCHIEDSGERICHTS

Artikel 24 ZUSTÄNDIGKEIT DES SCHIEDSGERICHTS (<i>Pickl Heider</i>)	180
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	180
2. Geltendmachung von Unzuständigkeitseinreden (Abs 1).....	181
3. Zuständigkeitsentscheidung des Schiedsgerichts (Abs 2).....	182

VERFAHREN VOR DEM SCHIEDSGERICHT

Artikel 25 SCHIEDSORT (<i>Kreindler Plavec</i>)	184
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	184
2. Wahl des Schiedsorts	185
3. Schiedsort Wien	186
4. Auswirkungen der Wahl des Schiedsorts	187
4.1. Das auf die Schiedsvereinbarung anwendbare Recht	187
4.2. Das auf das Schiedsverfahren anwendbare Recht	188
4.3. Unterstützung und Intervention durch die staatlichen Gerichte	190
4.3.1. Vornahme richterlicher Handlungen, § 602 ZPO	190
4.3.2. Vorläufige Maßnahmen, § 593 ZPO	191
4.3.3. Ablehnung von Schiedsrichtern, § 589 ZPO	191
4.3.4. Aufhebung des Schiedsspruchs, § 611 ZPO	191
4.3.5. Vollstreckung des Schiedsspruchs, § 614 ZPO	192
5. Vornahme von Verfahrenshandlungen	192
Artikel 26 VERFAHRENSSPRACHE (<i>Hahnkamper</i>).....	193
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	193
2. Bedeutung der Sprache im Verfahrensverlauf	194
3. Parteienvereinbarung	194
4. Kriterien der Sprachauswahl	195
5. Auswirkungen	196
6. Mehrere Verfahrenssprachen	196

Artikel 27 ANWENDBARES RECHT, BILLIGKEIT <i>(Busse)</i>	197
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	197
1.1. Zweck der Bestimmung	197
1.2. Änderungen zu vorherigen Fassungen	198
1.3. Anwendungsbereich	199
2. Rechtswahl (Abs 1)	200
2.1. Allgemeines	200
2.2. Form der Rechtswahl	201
2.3. Einschränkungen der Rechtswahl	202
3. Anwendbares Recht ohne Rechtswahl (Abs 2)	203
4. Verfahrensfragen	204
5. Feststellung des Inhalts des anwendbaren Rechts	204
6. Entscheidung nach Billigkeit (Abs 3)	205
Artikel 28 DURCHFÜHRUNG DES VERFAHRENS <i>(Haugeneder Netal)</i>	207
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	207
2. Wesentliche Verfahrensgrundsätze	208
2.1. Vorrang von Vereinbarungen der Parteien	208
2.2. Beachtung der Wiener Regeln	209
2.3. Freies Ermessen des Schiedsgerichts	210
2.4. Elementare Verfahrensgarantien	211
2.4.1. Faire Behandlung der Parteien	211
2.4.2. Wahrung des rechtlichen Gehörs.....	211
2.4.3. Grenzen des rechtlichen Gehörs	212
2.4.4. Folgen der Verletzung der fairen Behandlung der Parteien und des rechtlichen Gehörs	213
Artikel 29 SACHVERHALTSERMITTLUNG <i>(Haugeneder Netal)</i>	215
1. Beweisaufnahme nach Ermessen des Schiedsgerichts (Abs 1)	215
1.1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	216
1.2. Ermessen des Schiedsgerichts bei der Sachverhaltsermittlung	216
1.2.1. Einvernahme von Parteien, Zeugen und Sachverständigen	217
1.2.2. Vorlage von Beweismitteln	218
1.2.3. Grenzen des Verfahrensermessens bei der Sachverhaltsermittlung	219
1.3. Kosten	219
2. Nichtbeteiligung einer Partei am Verfahren (Abs 2)	219
2.1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	220
2.2. Fortsetzung des Verfahrens	220
2.3. Wahrung des rechtlichen Gehörs	220
2.4. Schiedsspruch	221
Artikel 30 MÜNDLICHE VERHANDLUNG <i>(Hahnkamper)</i>	222
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	222
2. Inhalt der mündlichen Verhandlung	223
3. Ladung und Vorbereitung	224
4. Keine mündliche Verhandlung	224
5. Mündliche Verhandlung - Wahrung des rechtlichen Gehörs -Aufhebungsgrund.....	225
6. Mündliche Verhandlung trotz Parteienverzicht.....	226
7. Durchführung der mündlichen Verhandlung, Protokoll	226

8. Mündliche Verhandlung im beschleunigten Verfahren	227
9. Nicht-Öffentlichkeit, Vertraulichkeit und Transparenz	227
Artikel 31 RÜGEPFLICHT (<i>Klötzel Pörnbacher</i>)	229
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	229
2. Anwendungsbereich	229
3. Rüge und Rügeversäumnis	231
Artikel 32 SCHLUSS DES VERFAHRENS (<i>Schifferl Wong</i>)	232
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	232
2. Der Schluss des Verfahrens	233
3. Voraussichtlicher Zeitpunkt der Erlassung des Schiedsspruchs	234
Artikel 33 VORLÄUFIGE UND SICHERNDE MASSNAHMEN / SICHERHEIT FÜR VERFAHRENSKOSTEN (<i>Zeiler Beisteiner</i>)	237
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	237
2. Arten einstweiliger Maßnahmen	238
3. Voraussetzungen der Erlassung	239
4. Rechtliches Gehör	240
5. Sicherheitsleistung	240
6. Anordnung	241
7. Vollstreckung	241
8. Wirkungen gegenüber Dritten	242
9. Verwahrung	242
10. Einstweilige Maßnahmen und ordentliche Gerichte	242
11. Kostensicherheit (<i>Gabriel Haugeneder Pörnbacher</i>)	243
11.1. Einleitung und Zweck der Bestimmung.....	243
11.2. Voraussetzungen.....	244
11.3. Folgen der Nichtbefolgung eines Auftrags zur Leistung..... von Kostensicherheit.....	247 248
12. Exkurs: Third-Party Funding in Schiedsverfahren nach den Wiener Regeln Ausgewählte Themen (<i>Brekoulakis Riegler Kröll</i>).....	248 248
12.1. Einleitung	248
12.2. Definition von TPF – Abgrenzung von anderen Formen der Finanzierung durch Dritte.....	249
12.3. Interessenskonflikte	251
12.3.1. Conclusio	255
12.4. Kosten	256
12.4.1. Kostentragung	257
12.4.2. Sicherheit für Verfahrenskosten.....	262
12.4.3. Conclusio	265
Artikel 34 ARTEN DER VERFAHRENSBEENDIGUNG (<i>Schifferl Wong</i>)	266
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	267
2. Beendigung durch Erlassung des Schiedsspruchs	267
3. Beendigung durch Beschluss des Schiedsgerichts	268
3.1. Allgemeines	268
3.2. Rücknahme der Schiedsklage	268
3.3. Vereinbarung der Parteien	269
3.4. Unmöglichkeit der Fortsetzung des Verfahrens	270

3.5. Nichterlegung einer Sicherheit für Verfahrenskosten	271
4. Beendigung durch Erklärung der Generalsekretärin	271
5. Beendigung des Schiedsrichteramtes	272
Artikel 35 ENTSCHEIDUNGEN IM SCHIEDSRICHTERSENAT (Schifferl Wong)	274
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	274
2. Abstimmung mit Stimmenmehrheit, Entscheidung durch den Vorsitzenden	274
3. Verfahrensfragen	275
4. Beratungsgeheimnis und Akteneinsicht der Parteien	277
Artikel 36 SCHIEDSSPRUCH (Hauser)	280
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	280
2. Formvorschriften	280
2.1. Schriftform	280
2.2. Begründung	281
2.3. Unterschrift	282
2.4. Weitere Formvorschriften	284
2.5. OGH als 1. und einzige Instanz in Aufhebungsverfahren	285
3. Wirksamkeit	286
3.1. Zustellung	286
3.2. Elektronische Übermittlung	287
3.3. Bestätigung der Vollstreckbarkeit	287
3.4. Erfüllung des Schiedsspruchs	289
Artikel 37 SCHIEDSSPRUCH MIT VEREINBAREM WORTLAUT UND PROTOKOLLIERTER VERGLEICH (Schifferl Wong)	290
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	290
2. Erlassung eines Schiedsspruchs mit vereinbartem Inhalt	291
3. Protokollierung eines geschlossenen Vergleichs	292
4. Pflicht des Schiedsgerichts zur Protokollierung bzw Erlassung?	293
5. Beendigung des Verfahrens; Anfechtung	294
6. Exkurs: Arb-Med-Arb (Grill)	295
Artikel 38 KOSTENENTSCHEIDUNG (Peters)	301
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	301
2. Grundsätzliches zur Kostenentscheidung	302
2.1. Verhältnis zu § 609 Abs 1 ZPO	302
2.2. Verpflichtung zum Erlass einer Kostenentscheidung?	303
2.3. Festsetzung der Kosten nach „freiem Ermessen“?	304
3. Bestimmung der ersatzfähigen Kosten	305
3.1. Die vom Generalsekretär zu bestimmenden Kosten	305
3.2. Parteienkosten	306
3.3. Andere Auslagen	307
4. Kostenaufteilung zwischen den Parteien	308
5. Form der Kostenentscheidung	308
6. Zeitpunkt der Kostenentscheidung	309
Artikel 39 BERICHTIGUNG, ERLÄUTERUNG UND ERGÄNZUNG DES SCHIEDSSPRUCHS (Schifferl Wong)	311
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	311
1.1. Berichtigung des Schiedsspruchs (Abs 1 Z 1.1 und Abs 3)	312

1.2. Erläuterung des Schiedsspruchs (Abs 1 Z 1.2)	312
1.3. Ergänzung des Schiedsspruchs (Abs 1 Z 1.3 und Abs 3)	313
2. Bestimmung der Kosten (Abs 2 dritter und vierter Satz)	313
3. Ergänzung des Schiedsspruchs (Abs 4 erster Satz)	315
4. Berichtigung und Erläuterung als Nachtrag (Abs 4 zweiter Satz).....	315
Artikel 40 ZURÜCKVERWEISUNG AN DAS SCHIEDSGERICHT (Klötzel Pörnbacher).....	317
1. Einleitung	317
2. Anwendungsbereich	318
3. Zurückverweisung durch das staatliche Gericht	319
4. Verfahren vor dem Schiedsgericht	321
5. Kosten	322
Artikel 41 VERÖFFENTLICHUNG VON SCHIEDSSPRÜCHEN (Kreindler Rogge)	323
1. Gründe für die Veröffentlichung von Schiedssprüchen	323
2. Voraussetzungen für die Veröffentlichung von Schiedssprüchen	324
3. Ausdehnung des Anwendungsbereichs des Art 41.....	326
4. Veröffentlichung von Schiedssprüchen in der Praxis: Selected Arbitral Awards	327

KOSTEN

Artikel 42 KOSTENVORSCHÜSSE (Peters)	329
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	330
2. Festsetzung durch den Generalsekretär des VIAC	331
3. Erlag des Kostenvorschusses	332
4. Nachträgliche Erhöhung des Kostenvorschusses	332
5. Verpflichtung zur Kostenvorschussleistung	335
6. Säumnis mit dem Erlag des Kostenvorschusses	335
6.1. Säumnis des Schiedsbeklagten	335
6.2. Säumnis des Schiedsklägers.....	336
6.3. Säumnis beider Parteien	336
7. Rückerstattung des für die andere Partei geleisteten Betrags	338
7.1. Grundlage für die Ersatzpflicht	339
7.2. Zuständigkeit des Schiedsgerichts	340
7.3. Form der Entscheidung	341
Artikel 43 KOSTENVORSCHÜSSE FÜR WEITERE VERFAHRENSKOSTEN (Peters).....	343
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	343
2. Kostendeckung für geplante Verfahrensschritte	344
3. Aufteilung der Kostenvorschusspflicht	345
4. Säumnisfolgen hinsichtlich zusätzlicher Kostenvorschüsse	346
5. Die Schiedsrichter als Vertreter der Parteien	346
Artikel 44 ZUSAMMENSETZUNG UND BERECHNUNG DER VERFAHRENSKOSTEN (Fremuth-Wolf Vanas-Metzler)	348
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	350
2. Kosten, die von der Schiedsinstitution bestimmt werden (Abs 1 Z 1.1)	351
2.1. Verwaltungskosten des VIAC	351
2.1.1. Grund	351

2.1.2. Höhe und Berechnung.....	351
2.2. Schiedsrichterhonorare	352
2.2.1. Streitwertabhängigkeit.....	352
2.2.2. Umsatzsteuer auf Schiedsrichterhonorare (Art 44 Abs 12).....	353
2.2.3. Angemessene Auslagen.....	354
2.3. Sonstige Kosten.....	355
3. Die Parteienkosten (Abs 1 Z 1.2).....	356
4. Andere Auslagen (Abs 1 Z 1.3).....	356
5. Die Berechnung und Bestimmung der Kosten	356
5.1. Zuständigkeiten	356
5.2. Berechnungsgrundlagen	357
5.2.1. Streitwert und dessen Erhöhung und Herabsetzung vor oder nach Fallübergabe.....	357
5.2.2. Streitwertkorrektur durch die Generalsekretärin (Abs 3)	357
5.2.3. Gesonderte Berechnung und keine Zusammenrechnung der Streitwerte bei Klage, Widerklage und Klage auf Einbeziehung einer Drittperson (Abs 5)	359
5.2.4. Sonderfall Aufrechnung (Abs 6)	359
5.3. Festsetzung der Höhe	359
5.3.1. Grundsätzliches	359
5.3.2. Mehrparteienzuschlag für Schiedsrichterhonorar und Verwaltungskosten (Abs 4)	360
5.3.3. Komplexitäts- und Effizienzzuschlag bei Schiedsrichterhonoraren (Abs 7).....	360
5.3.4. Herabsetzung der Schiedsrichterhonorare, insb bei ineffizienter Verfahrensführung (Abs 7).....	361
5.3.5. Herabsetzung der Schiedsrichterhonorare bei vorzeitiger Verfahrensbeendigung (Abs 10 erster Satz).....	361
5.3.6. Herabsetzung der Schiedsrichterhonorare bei vorzeitiger Beendigung des Schiedsrichteramts (Abs 10 erster Satz) .	362
5.3.7. Herabsetzung der Schiedsrichterhonorare in Parallel- und Folgeverfahren (Abs 10 zweiter Satz).....	363
5.3.8. Anrechnung der Verwaltungskosten in Parallel- und Folgeverfahren (Abs 11)	363

SONSTIGE BESTIMMUNGEN

Artikel 45	BESCHLEUNIGTES VERFAHREN (<i>Haugeneder Netal</i>)	364
1.	Einleitung und Zweck der Bestimmung	365
2.	Anwendung der Bestimmungen über beschleunigte Verfahren	366
2.1.	Erfordernis des „opt-in“ durch die Parteien	366
2.2.	Anwendung der Bestimmungen über das allgemeine Verfahren	367
3.	Einleitung des beschleunigten Verfahrens und Konstituierung des Schiedsgerichts.....	368
3.1.	Kostenvorschüsse	368
3.2.	Widerklagen und Gegenforderungen	368
3.3.	Konstituierung des Schiedsgerichts	369
4.	Durchführung des Verfahrens	369
4.1.	Frist zur Beendigung des Verfahrens	369
4.2.	Maßnahmen zur Verfahrensbeschleunigung	370
Artikel 46	HAFTUNGSAUSSCHLUSS (<i>Steindl</i>)	372
1.	Einleitung und Zweck der Bestimmung	372
2.	Umfang der Haftungsbegrenzung und Praxistipps	374
2.1.	Von der Haftungsbegrenzung umfasster Personenkreis	374
2.2.	Individuelle Erweiterung der Haftungsbegrenzung	374
2.3.	Zulässigkeit der Haftungsbegrenzung.....	375
2.4.	Möglichkeiten der Schadens- und Haftungsprävention	376
3.	Die Haftung der Schiedsrichter	377
3.1.	Grundlegendes zur Haftung.....	377
3.2.	Haftung aus Vertrag und Delikt	378
4.	Die Haftung der Schiedsinstitution	379
4.1.	Grundlegendes zur Haftung.....	379
4.2.	Die Funktion der Schiedsinstitution	380
4.3.	Haftung aus Vertrag und Delikt	380
4.3.1.	Schiedsparteien und Schiedsinstitution	381
4.3.2.	Schiedsrichter und Schiedsinstitution	382
Artikel 47	ÜBERGANGSBESTIMMUNG (<i>Steindl</i>)	384
1.	Einleitung und Zweck der Bestimmung	384
2.	Zur Auslegung der Übergangsbestimmung	385
2.1.	Die Bedeutung des Geltungsbereichs der Wiener Regeln im Zusammenhang mit Art 1 Abs 2 WR.....	385
2.2.	Die Dispositionsbefugnis der Parteien	386
2.3.	Der Parteiwille deutet auf die Anwendung der moderneren Fassung von Schiedsregeln hin	386
3.	Übergangsbestimmung und Kostentabelle	388

TEIL II MEDIATIONSORDNUNG

Artikel 1	ZUSTÄNDIGKEIT DES VIAC UND ANWENDBARE FASSUNG DER WIENER MEDIATIONSREGELN (<i>Fremuth-Wolf Rogge</i>)	391
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	392
	2. Die Zuständigkeit des VIAC (Abs 1)	393
	3. Die Mediationsordnung des VIAC – anwendbare Fassung (Abs 2)	393
	4. Parteiautonomie (Abs 3)	394
	5. Ablehnung der Durchführung des Verfahrens (Abs 4)	396
	6. Sinngemäße Anwendung der Wiener Regeln (Abs 5)	396
	7. Besonderheiten in nationalen Fälle	397
	8. Neueste Entwicklungen in internationalen Fällen	398
Artikel 2	DEFINITIONEN (<i>Huber-Starlinger Baier</i>)	399
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	399
	2. Verfahren (Abs 1 Z 1.1)	400
	3. Allparteilicher Dritter (Abs 1 Ziffer 1.2)	401
	4. Partei (Abs 1 Z 1.3)	401
	5. Generalsekretär (Abs 1 Ziffer 1.4)	402
	6. Genderbestimmung (Abs 2)	402
	7. Verweis auf „Artikel“ (Abs 3)	403
Artikel 3	EINLEITUNG DES VERFAHRENS (<i>Tunkel Weichselbaum-Gharibo</i>)	404
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	405
	2. Voraussetzungen zur Einleitung eines Verfahrens	406
	2.1. Mediationsvereinbarung	407
	2.1.1 Form	407
	2.1.2 Inhalt	407
	2.2. Mögliche Fallkonstellationen	408
	2.2.1 Mediationsvereinbarung vorhanden	408
	2.2.2 Keine Mediationsvereinbarung vorhanden	408
	2.2.3 Mediationsvereinbarung ohne Bezug zur VIAC vorhanden	409
	2.2.4 Gemeinsame Antragstellung durch die Parteien	410
	3. Wirkung der Einleitung eines Verfahrens	410
	3.1. Hemmung (bzw. Unterbrechung) der Verjährung	411
	3.2. Parallelverfahren	411
	4. Form des Antrags	412
	4.1. Korrespondenzsprache mit VIAC	412
	4.2. Papier- oder elektronische Form	413
	4.3. Beilagen	413
	5. Inhalt des Antrags	414
	5.1. Mindestinhalt	414
	5.1.1 Kontaktdaten der Parteien	414
	5.1.2 Neutrale Darstellung des Sachverhalts und der Streitigkeit	415
	5.1.3 Streitwert	415
	5.1.4 Benennung des Mediators	415
	5.1.5 Anzahl der Mediatoren und Sprache des Verfahrens	417
	5.1.6 Vorschläge für den Fall, dass noch keine Mediationsvereinbarung vorliegt	417

5.2. Empfohlener Inhalt	418
5.2.1 Art des Verfahrens	418
5.2.2 Am Streit / Verfahren beteiligte Personen.....	418
5.2.3 Zeitliche Durchführung.....	419
5.2.4 Anhängige Verfahren	419
5.3. Verbesserungsauftrag.....	419
6. Zustellung an die andere(n) Partei(en)	420
6.1. Zustellung an die andere(n) Partei(en) durch VIAC	420
6.2. Einladung zur Stellungnahme an die andere(n) Partei(en)	421
6.3. Ausbleiben einer Stellungnahme der anderen Partei(en)	421
Artikel 4 EINSCHREIBEGBÜHR (<i>Fremuth-Wolf Rogge</i>).....	422
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	422
2. Höhe und Berechnung der Einschreibengebühr (Abs 1 bis 2)	423
3. Fälligkeit und Konsequenzen der Nichtzahlung (Abs 1 und 5).....	423
3.1. Fälligkeit bei Bestehen einer Mediationsvereinbarung	423
3.2. Fälligkeit bei Nichtbestehen einer Mediationsvereinbarung.....	424
3.3. Fristverlängerungen und Nichtzahlung.....	424
4. Anrechnung bei Nachverfahren (Abs 4).....	425
Artikel 5 ORT DER SITZUNGEN (<i>Pitkowitz Rogge</i>).....	426
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	426
2. Bestimmung des Ortes der Sitzungen.....	426
3. Bestimmung des Verfahrensorts?	427
4. Ort eines nachfolgenden Schiedsverfahrens	428
Artikel 6 SPRACHE DES VERFAHRENS (<i>Tunkel Weichselbaum-Gharibo</i>).....	429
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	429
2. Kriterien der Sprachwahl	430
3. Dokumente und Übersetzungen im Mediationsverfahren.....	431
4. Sprachkompetenz und interkulturelles Verständnis des Mediators.....	431
5. Sprachkompetenz der Parteien	433
Artikel 7 BESTELLUNG DES MEDIATORS (<i>Fremuth-Wolf Mattl</i>)	434
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	435
2. Benennung des Mediators durch die Parteien (Abs 1).....	435
3. Bestellung des Mediators durch das Präsidium (Abs 2).....	436
4. Erklärung des Mediators (Abs 3).....	437
4.1. Unabhängigkeit, Unparteilichkeit und Parteienvereinbarung	438
4.2. Stellungnahme der Parteien	438
5. Bestätigung des Mediators (Abs 4)	439
6. Befähigung des Mediators	439
7. Ablehnung der Bestätigung und Austausch des Mediators (Abs 5).....	442
8. Mediatorvertrag	442
Artikel 8 KOSTENVORSCHUSS UND KOSTEN (<i>Fremuth-Wolf Rogge</i>).....	444
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	445
2. Die Festsetzung des Kostenvorschusses	446
2.1. Der vorläufige Kostenvorschuss (Abs 1).....	446
2.2. Erhöhung des Kostenvorschusses (Abs 3).....	446
2.4. Abrechnung und Rückerstattung.....	447

2.5. Die Schuldner des Kostenvorschusses (Abs 2)	447
3. Die Bestandteile der Verfahrenskosten und ihre Berechnung	448
3.1. Die Verwaltungskosten (Abs 5)	448
3.2. Das Mediatorenhonorar inkl. allenfalls anfallender USt (Abs 6)	448
3.3. Auslagen	449
3.4. Sonstige Parteikosten (Abs 7)	450
4. Kostentragung	451
5. Konsequenzen einer Säumnis bei der Erlegung des Kostenvorschusses	451
6. Parallel- und Folgeverfahren	451
6.1. Die Berechnung der Verwaltungskosten in Parallel- und Folgeverfahren (Abs 8)	451
6.2. Die Berechnung des Schiedsrichterhonorars in Parallel- und Folgeverfahren	452
6.2.1. Schiedsspruch mit vereinbartem Wortlaut	452
6.2.2. Verkürztes Schiedsverfahren mit verringertem Verfahrensaufwand	453
6.2.3. Vorzeitige Beendigung eines Schiedsverfahrens wegen erfolgreicher Mediation	453
6.3. Die Verwendung von bereits erlegten Kostenvorschüssen in Parallelverfahren	454
Artikel 9 DURCHFÜHRUNG DES VERFAHRENS (Grill)	455
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	456
2. Übergabe des Falles an den Mediator (Abs 1)	457
3. Die Rolle des Mediators bei der Durchführung des Verfahrens (Abs 2)	457
4. Die Rolle der Parteien bei der Durchführung des Verfahrens (Abs 3 und 4)	457
4.1. Art der Durchführung des Verfahrens	459
4.2. Mediationsteam	459
4.3. Bevollmächtigte Personen	459
4.4. Verhalten der Parteien während des Verfahrens	460
5. Teilnahme an den Sitzungen mit dem Mediator (Abs 5)	461
6. Vertrauliche Einzelgespräche mit dem Mediator (<i>Caucus</i>) (Abs 6)	462
Artikel 10 PARALLELVERFAHREN (Frauenberger-Pfeiler)	464
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	464
2. Disponibilität der Bestimmung	465
3. Unterbrechung oder Hemmung von (Verjährungs-)Fristen	465
4. Verhältnis eines Verfahrens nach den Mediationsregeln zu einem Schiedsverfahren	466
4.1. Allgemeines	466
4.2. Arb-Med(-Arb)	466
4.2.1. Die Konstruktion	466
4.2.2. Der Schiedsrichter als Mediator	468
4.3. Med-Arb und Möglichkeiten der Vollstreckbarmachung eines Mediationsergebnisses	469
4.3.1. Fallkonstellationen und Konstruktion	469
4.3.2. Der Mediator als Schiedsrichter	470
4.4. Kombination von Mediationsverfahren / Streitbeilegungstechniken	471

Artikel 11	VERFAHRENSBEENDIGUNG (<i>Huber-Starlinger Baier</i>).....	472
1.	Einleitung und Zweck der Bestimmung	473
2.	Formelle Verfahrensbeendigung (Abs 1)	473
3.	Beendigungsumstände (Abs 1)	474
3.1.	Parteienvereinbarung / Mediationsvergleich (Abs 1 Z 1.1)	474
3.2.	Mangelnder Fortführungswille der Parteien (Abs 1 Z 1.2).....	475
3.3.	Streitigkeit kann aus Sicht des Mediators nicht beigelegt werden (Abs 1 Z 1.3)	475
3.4.	Mitteilung über Verfahrensabschluss durch den Mediator (Abs 1 Z 1.4)	476
3.5.	Unmöglichkeit der Bestellung eines Mediators und Nichtleistung von Zahlungen (Abs 1 Z 1.5)	477
4.	Teilweise Beendigung des Verfahrens (Abs 2).....	477
5.	Information des Mediators an den Generalsekretär (Abs 3).....	477
Artikel 12	VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT, BEWEIS- UND VERTRETUNGSVERBOT (<i>Frauenberger-Pfeiler</i>)	478
1.	Einleitung und Zweck der Bestimmung	479
2.	Verschwiegenheitspflicht.....	480
2.1.	Verpflichteter Personenkreis	480
2.2.	Inhalt der Verschwiegenheitsvereinbarung.....	480
2.3.	Erfasster Zeitraum	480
2.4.	Schutzbereich	481
2.5.	Entbindung von der Verschwiegenheit	482
3.	Beweisverbot	483
3.1.	Zweck und Umsetzung	483
3.2.	Europäischer Standard und nationales Recht	483
3.3.	Erfasste Tatsachen und Beweismittel	484
3.4.	Ausnahmen vom Beweisverbot	485
4.	Beratungs- und Vertretungsverbot – kein Entscheidungsverbot.....	486
4.1.	Zweck	486
4.2.	Der Mediator als Schiedsrichter	487
4.2.1.	Zulässigkeit	487
4.2.2.	Schranken des Berufs- oder Standesrechts.....	487
4.2.3.	Aufklärung der Parteien	488
4.2.4.	Erklärung der Parteien	491
4.3.	Der Mediator als Schiedsrichter in einem Schiedsrichterkollegium	491
4.4.	Der Schiedsrichter als Mediator	492
Artikel 13	HAFTUNGSAUSSCHLUSS (<i>Grill</i>)	493
1.	Einleitung und Zweck der Bestimmung	493
2.	Umfang des Haftungsausschlusses	494
2.1.	Umfasster Personenkreis	494
2.2.	Zulässigkeit des Haftungsausschlusses	494
2.3.	Haftungs- und Schadensprävention.....	495
3.	Haftung des Mediators	495
3.1.	Grundlegendes zur Haftung.....	495
3.2.	Vertragshaftung des Mediators	496
4.	Haftung der Institution	497
4.1.	Grundlegendes zur Haftung.....	497

4.2. Rolle der Institution	497
4.3. Vertragshaftung der Institution	498
4.3.1. Gegenüber den Parteien	498
4.3.2. Gegenüber dem Mediator	498
Artikel 14 ÜBERGANGSBESTIMMUNG (Fremuth-Wolf Rogge)	500
1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	500
2. Inkrafttreten und Anwendung der Wiener Mediationsregeln	501
3. Übergangsbestimmung	501

TEIL III ANHÄNGE ZUR SCHIEDSORDNUNG UND ZUR MEDIATIONSORDNUNG

Anhang 1 MUSTERKLAUSELN (Fremuth Wolf Grill)	505
1. Einleitung	507
2. Musterschiedsklausel	507
3. Fakultative Regelungen	509
3.1. Anzahl der Schiedsrichter	509
3.2. Rechtswahl	510
3.3. Verfahrenssprache	511
3.4. Beschleunigtes Verfahren	512
3.5. Wahl des Schiedsorts	512
3.6. Vertraulichkeit	513
3.7. Datenschutz	514
4. Sonstiges	515
5. Mustermediationsklauseln	515
5.1. Die Mustermediationsklauseln im Einzelnen	516
5.1.1. Optionales Mediationsverfahren	516
5.1.2. Verpflichtendes Mediationsverfahren mit (nachgeschaltetem) Schiedsverfahren	517
5.1.3. Anlassbezogenes Mediationsverfahren	518
5.1.4. Musterklausel für Arb-Med-Arb-Verfahren	518
5.2. Fakultative Regelungen	519
5.2.1. Die Anzahl der Mediatoren oder anderer Neutraler	519
5.2.2. Die im Mediationsverfahren zu verwendende(n) Sprache(n)	519
5.2.3. Das auf das Vertragsverhältnis und die Mediationsvereinbarung anwendbare materielle Recht sowie die auf das Verfahren anwendbaren Regeln	520
5.2.4. Die Zulässigkeit von Parallelverfahren	520
5.2.5. Die Unterbrechung der Verjährungsfrist oder Verzicht auf die Einrede der Verjährung für eine bestimmte Frist	521

Anhang 2	GESCHÄFTSORDNUNG DES PRÄSIDIUMS (<i>Baier Heider</i>).....	522
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	523
	2. Die Sitzungen des Präsidiums (Abs 1)	523
	3. Beschlussfähigkeit des Präsidiums (Abs 2).....	524
	4. Entscheidungsquorum (Abs 3)	525
	5. Vertretung des Präsidenten (Abs 4).....	525
	6. Wahrung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Präsidiumsmitglieder (Abs 5)	525
	7. Umlaufbeschlüsse (Abs 6)	526
	8. Begründung von Präsidiumsentscheidungen (Abs 7)	527
Anhang 3	KOSTENTABELLE (<i>Fremuth-Wolf Rogge</i>)	528
	1. Anpassung der Kostentabelle	529
	2. Umfang der Kostentabelle	529
	3. Verbindlichkeit der Kostentabelle	530
Anhang 4	VIAC ALS ERNENNENDE STELLE (<i>Fremuth-Wolf Vanas-Metzler</i>).....	531
	1. Einleitung und Zweck der Bestimmung	531
	2. Höhe der Gebühr	532
	3. Antragsverfahren	533
	4. VIAC-Service in Ad Hoc-Streitbeilegungsverfahren	533
	5. Exkurs: Anträge nach Art IV Abs 5 und 6 des Europäischen Übereinkommens 1961	534

ANHÄNGE ZUM HANDBUCH

ANHANG A (Landeskammerschiedsordnung 2006)	539
ANHANG B (Landeskammerschieds- und Mediationsordnung 2018).....	556
Über die Autoren	561
Literaturverzeichnis	587
Zu Teil I: Schiedsordnung	587
Zu Teil II: Mediationsordnung	607
Stichwortverzeichnis	610
Zu Teil I: Schiedsordnung	610
Zu Teil II: Mediationsordnung	628